



DER KOMET

3/03

Mitteilungsblatt der Astronomischen Gesellschaft Burgdorf

Redaktion:	Martin Widmer, Gysnauweg 12 B, 3400 Burgdorf	Tel. 034 - 422 87 63	martin.widmer.agb@bluewin.ch
Berichte an:	Max Böhlen, Gotthelfstrasse 23, 3400 Burgdorf	Tel. 034 - 423 19 00	max.boehlen@sd-p.ch
Redaktionsschluss:	10. Dezember, 10. März, 10. Juni, 10. September		

IN EIGENER SACHE:

Infolge eines technischen Problems (Serverabsturz) erscheint der Komet etwas später.
Ich bitte um Verständnis

Max Böhlen

AGENDA

07.-20.07.03 Ferienpass der Stadt Burgdorf
Erneuerung im Schlechtwetterprogramm ist der Unterricht mit Internet.

Sommerpause

MI 27.08.03 Mars in Erdnähe
Erdabstand 0.37275 AE, 55.76 Mio. km
Das ist der kürzeste Abstand Erde - Mars seit 73.000 Jahren!

DO 28.08.03 Marsopposition 2003
Helligkeit -2.9m / Dm. 25.11"

FR 29.08.03 21:00 Sternwarte Urania
Bei schönem Wetter beobachten wir den Mars ab 21.00 Uhr.
Ist das Wetter an den vorhergehenden zwei Tagen gut, werde ich selbstverständlich die Sternwarte um die gleiche Zeit öffnen.

FR 05.09.03 20:00 Medienraum
Vortrag mit Dias über unser Wetter von Max Böhlen.
Wettereinschätzungen eines Laien oder eines Sternguckers

ab Okt.03 Venus als Abendstern

FR 03.10.03 20:00 Astrohöck noch vakant

FR 07.11.03 20:00 Hauptversammlung 2003 der AGB im Touring Bernerhof

SA 08.11.03 14:00 Konferenz 2003 der Sektionsmitglieder SAG in Olten
11:15 Apéro, offeriert von der SAG
12:00 Gemeinsames Mittagessen

08./09.11.03 23:15 Totale Mondfinsternis von 23.15.0- 05.22.2 Uhr MEZ
Beginn der Totalität 02.06.9 Uhr MEZ
Ende der Totalität 02.30.5 Uhr MEZ
Grösse im Kernschatten 1.0221

FR 05.12.03 20:00 Medienraum
Vortrag von Herrn Paul Graeter aus Seeberg.
Astronomische Einwirkungen auf die Geschichte unserer Erde

MAIBUMMEL 2003 am 02. Mai 2003



Trotz miserablem Wetterbericht fand sich fünf aus dem harten Kern der AGB am Freitag, 02. Mai 2003 pünktlich um 18:40 Uhr am Bahnhof Burgdorf zum diesjährigen Maibummel ein. Martin Widmer weilte seit Donnerstag in Italien und Hansjörg hat sich entschuldigt. Das Wetter meinte es jedoch gut dem Rest, strahlte doch ein tiefblauer Himmel auf den kleinen Haufen AGB'ler. Da wir dem Wetter doch nicht ganz trauten – schliesslich waren Gewitter angesagt – wurden die Teilnehmer kurzerhand in Kari's Auto verladen und auf ging's zur vereinbarten Feuerstelle auf dem Kaltacker. Hier garte bereits seit 16:00 Uhr das Suppenfleisch im Topf über dem Feuer und ich rüste fleissig Suppengemüse. Gegen 18:00 Uhr trafen die „Bummler“ ein. Beim Blick auf den klaren blauen Himmel über den Tannenwipfeln überlegt sich Kari, ob er nicht doch noch sein Fernrohr holen soll. Er lässt es jedoch bleiben. Nachdem wir uns die Zeit mit plagieren und einigen Gläsern Wein vertrieben haben, ist das Stück Rindvieh im Topf um 20:00 Uhr einigermaßen gar und kann serviert werden. Nach dem Essen reicht es gerade noch den Topf nach alter Pfadfindermanier mit einer Graswurzel,

Sand und Wasser zu reinigen als das von den Wetterpropheten vorausgesagte Gewitter recht heftig über unserem Brettverschlag hereinbrach. Mit einigen Diskussionen am Schärme über Gott und die Welt liessen wir das Gewitter etwas ausregnen, bevor wir so um 22:00 Uhr das Feld räumten und uns im Touring Bernerhof noch einen Schlummertrunk genehmigten.

Die Anwesenden waren sich einig:

Alle Daheimgebliebenen sind selber schuld.

Max Böhlen



PARTIELLE SONNENFINSTERNIS VOM 31. MAI 2003

Ein rundes Dutzend aufgestellte „Frühaufsteher“ besammelten sich am Samstagmorgen um 04:30 Uhr auf dem Parkplatz neben dem „Siecheli“ in Burgdorf, um eines der schönsten Naturphänomene zu bewundern.

Tags zuvor erkundete unser Sekretär Max Böhlen einen ausgezeichneten Beobachtungspunkt mit tiefem Osthorizont auf dem Friesenberg in den Wynigen-Bergen.

Nach kurzer Autofahrt und einigen 100m Fussmarsch installierten wir unsere Fotoapparate am Beobachtungsstandort.

Um 05:38 Uhr stieg die gut 60% verfinsterte Sonne in tiefrotem Licht über den Horizont. Ein prächtiges Fotosujet!

Anfangs ohne, anschliessend mit Sonnenfilter oder Spezialbrillen konnten wir in den folgenden 45 Minuten den restlichen Verlauf der Sonnenfinsternis verfolgen.

Alle Morgenmuffel, die dieses Naturwunder verschliefen, sind wahrlich eine schöne Erinnerung ärmer.

Gegen 07:00 Uhr genossen wir unseren wohlverdienten Kaffee mit Gipfeli im extra für uns geöffneten Restaurant Linde in Wynigen.

Zum Schluss sei unserem Max für die gute und prompte Organisation zu danken.

Martin Widmer



LE MOLÉSON am 07./08. Juni 2003



Wiederum ist ein Jahr vorbei und das mittlerweile traditionelle Wochenende auf dem Moléson steht bevor. Obwohl auch in den früheren Jahren der Anlass kein grosses Gedränge verursacht hat, kann dieses Jahr immerhin der Umstand geltend gemacht werden, dass die Sternennacht auf dem Moléson heuer mit dem Pfingstweekende zusammenfällt.

Item. Um 09:15 h ist das Fernrohr von Hansjörg gepackt und Martin, Hansjörg und ich, verstärkt durch meine Frau machen uns auf den Weg über den vielzitierten „Rösti-graben“. Auch das Wetter scheint sich dieses Jahr auf unsere Seite geschlagen zu haben, strahlt doch die Sonne auf die kleine Gruppe und die grossen Gewitter sind erst auf Pfingstsonntag-Abend angesagt.

Scheint – denn auf der Autobahn nach Fribourg, von welcher aus sich der Moléson normalerweise präsentiert, ist an seiner Stelle nur eine weisse, mit dem Himmel verschmelzende Wolke sichtbar. Nun ja, das Gebiet ist nicht nur der Sterne wegen eine Reise wert. Auch kulinarisch hat es einiges zu bieten. Deshalb lassen wir uns unsere gute Laune nicht vermiesen. An der Talstation in Moléson-Village genehmigen wir uns einen Apéro. Da sich der Moléson immer noch bedeckt zeigt, geniessen wir die Sonne lieber hier unten. Eine Dudelsack-Gruppe welche das Gartenrestaurant „unterhält“ ändert unsere Meinung und wir machen uns auf die Fahrt zur Zwischenstation auf der Plaine française, wo wir unser Mittagessen bei Sonnenschein geniessen. Zwischendurch zeigt sich nun auch der Moléson, was unsere Hoffnung, das Fernrohr nicht vergebens mitgeschleppt zu haben, doch enorm steigert. Nach dem Essen nehmen wir nun noch die Kabine unter die Füsse und lassen uns zu unserem Endziel hochhieven.

Tatsächlich scheint nun auch hier oben die Sonne. Wir beziehen unser Schlafgemach und vertreiben uns die Zeit bis zum Nachtessen mit der Besichtigung der Sternwarte und Diskussionen. Mittlerweilen hat sich noch ein Ehepaar angeschlossen, welches den Abstecher auf den Moléson wegen der Sternwarte unternommen hat.

Während dem Abendessen strahlt bereits der Jupiter durch den Dunst und auch der Mond lässt sich blicken. Nach dem wie immer hervorragenden Abendessen, zu welchem selbstverständlich das Dessert mit Meringue und dem hierzulande üblichen Doppelrahm mmmmm..... gehört, montiert Hansjörg sein Fernrohr auf der Terrasse. Jupiter, Mond und Doppelsterne sind lohnende Objekte. Für Nebel ist der Mond zu hell und die Atmosphäre trotz der 2000 m.ü.M heute Abend zu trüb. Die hohe Qualität des Fernrohres nährt meinen lange gehegten Bubenraum vom eigenen Fernrohr erneut. Nachdem der grössere Haufen bereits etwas früher die Schlafsäcke aufgesucht hat, wollen Hansjörg und ich noch auf den Mars warten. Die hartnäckigen Wolken im Südosten über den Berner und Walliser-Alpen und der doch mittlerweile recht kühlen Wind lässt uns um 02:00h aber unser Vorhaben abrechnen. Nach dem geruhsamen Rest der Nacht werden wir von einem üppigen Morgenessen erwartet. Bis zum Mittagessen vertreiben wir die Zeit mit an der Sonne rumlummeln. Gegen 15:00h geniessen wir ein Dessert, wiederum bei der Talstation (übrigens ist ein Fondue moitié moitié ein hervorragendes Dessert!).

Vor der Heimfahrt entlockt das Auto von Martin ihm noch einige hier nicht wörtlich erwähnte Ausdrücke. Es macht nämlich trotz drehen des Zündschlüssels keinerlei Anstalten anzuspriegen.

Schliesslich begeben wir uns doch auf die Heimfahrt, mit der festen Überzeugung trotz der mässigen Beteiligung, den Anlass nächstes Jahr zu wiederholen.

Max Böhlen